

schon größer als jetzt?" Die Kinder sahen beschämt unter sich. „Nun sehet," fuhr der Pfarrer fort, „was ihr die paar Male gethan habt, das könnet ihr alle Tage thun. Wenn ihr ein Herz voll Liebe zu den Menschen in euch traget, und ihr sehet euch recht um, wo ihr jemand einen Gefallen thun oder eine Freude machen könnet: so wird sich alle Tage eine Gelegenheit finden. Und so kann jeder Tag ein Dienstag seyn; und nicht wahr, solche Dienstaboten wollt ihr gern werden?" — „Ja gewiß, Herr Pfarrer," riefen sie alle. Und nun erklärte er ihnen das Wort des Apostels Petrus: „dient einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die Haushalter der mancherlei Gaben Gottes." Wenn du denn dieses liest, mein Kind, so nimm dir es zu Herzen, und werde ein solcher Dienstbote, wenn deine Eltern auch noch so reich wären.

II. Erweckung am Dienstag Abend.

So wäre denn der Dienstag beschlossen! Wer hat an diesem Tage dir gedient? Wie lange hat man dir dienen müssen, ehe du so weit kamst, wie du jetzt bist? Wer hat dir gedient, ehe du dir selbst dienen und helfen konntest? Wenn ich diese Fragen überdenke, wie lieb und theuer werden mir dann meine Eltern! Ich sehe es an meinen jüngern Geschwistern und an andern Kindern, was